



Liebe ohne Zwang
Netzwerk gegen
Menschenhandel e.V.
c/o Zieher Business Center
Uhlandstraße 20-25
10623 Berlin

Projektkoordination
Anika Schönhoff
Tel: 030 88614572
schoenhoff@liebe-ohne-zwang.de
www.liebe-ohne-zwang.de

Liebe ohne Zwang

Ein Workshop für Schulklassen und Jugendgruppen zum Zweck der Aufklärung über die „**Loverboy**“-Methode

1. Hintergrund des Programms

Junge Mädchen in die Prostitution führen. Das ist das Ziel der sogenannten „**Loverboy**“-Methode, die eine Form der Zuhälterei darstellt. „**Loverboys**“ bedienen sich manipulativer Strategien, um Mädchen zunächst eine perfekte Liebesbeziehung vorzuspielen. Mit psychischer und/oder physischer Gewalt zwingen sie die Mädchen irgendwann in die Prostitution. Sie ist emotional **und oft auch durch eine sogenannte Traumabindung** von ihm abhängig und kann sich nicht mehr selbst helfen. Das Mädchen wird seine lukrative Einnahmequelle. Betroffen sind Mädchen und junge Frauen, teilweise schon ab 11 Jahren, unabhängig von Bildungsstand und sozialem Hintergrund.

Auch wenn dieser Thematik medial bisher wenig Aufmerksamkeit gewidmet wurde, ist sie von großer Bedeutung. Laut Bundeslagebild Menschenhandel des Bundeskriminalamts wurden im Jahr **2020** Verfahren mit **131** deutschen **Betroffenen** des Menschenhandels zur sexuellen Ausbeutung erfolgreich abgeschlossen, **42,7%** der Betroffenen waren unter 21 Jahre alt. Die Zahlen stellen jedoch lediglich das Hellfeld dar. Die Polizei geht von einer sehr viel höheren Dunkelziffer aus. Ein Großteil der betroffenen Frauen berichteten von „**Loverboy**“-Beziehungen oder ähnlichen emotionalen und psychischen Abhängigkeiten*. Die Folgen für Betroffene sind weitreichend. Der Missbrauch und die enorm belastenden Umstände psychischer und sexualisierter Gewalt, denen die Mädchen ausgesetzt sind, können entsprechende Psychische Folgen mit sich bringen. Da es in Deutschland bisher nur wenige Programme gibt, die sich mit dem Thema „**Loverboys**“ beschäftigen, darüber informieren und aufklären, hat das Netzwerk gegen Menschenhandel sich dies zur Aufgabe gemacht. Gefördert durch Aktion Mensch, entwickelte es das Präventionsprogramm „**Liebe ohne Zwang**“©2013, welches unter **www.liebe-ohne-zwang.de** zur Verfügung steht.

*Müller-Güldemeister, Susanne: Expertise zum Thema deutsche Betroffene von Menschenhandel. Bundesweite Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V., S.21, 05.12.2011. http://www.kok-buero.de/uploads/media/ExpertiseDeutscheBetroffene_MH05_12_2011.pdf Letzter Zugang 05.03.2021

2. Der Workshop

2.1 Inhalt

Inhaltlich fokussiert sich das Programm darauf, Teilnehmende im Alter von 13-19 Jahren über die typische Vorgehensweise und Erkennungsmerkmale eines Loverboys aufzuklären. Darüber hinaus werden grundlegende Themen behandelt, wie beispielsweise Aspekte gesunder Beziehungen, eigene Sexualität, individuelle Grenzen und Selbstwert. Auch Strategien im Hinblick auf Selbstschutz werden innerhalb des Workshops zur Sprache gebracht, sowie Informationen zu Hilfsmöglichkeiten geboten.

2.2. Methodik

Der Workshop ist interaktiv und fordert die Jugendlichen dazu heraus, sich mit dem Thema selbstständig auseinanderzusetzen, Inhalte zu reflektieren und dabei möglichst aktiv und effektiv zu lernen. Methodisch setzt sich der Workshop aus schriftlichen und interaktiven Aufgaben im Einzel- und Gruppensetting zusammen. Orientiert an der Lebenswelt der Jugendlichen, wird beispielsweise ein fiktiver Instagram-Account dafür verwendet, den Jugendlichen nahezubringen, wie sich ein Loverboy möglicherweise im Internet präsentiert. Lernende werden dadurch für Auffälligkeiten und Gefahren in ihrem unmittelbaren Lebensraum sensibilisiert und bekommen aufgezeigt, wie ein verantwortungsvoller Umgang damit aussehen kann.

2.3 Form des Workshops

- Das Ziel:** Jugendliche über den Themenkomplex „Loverboy-Methode“ **informieren** und **aufklären**, um sie vor schädlichen Bindungen und entsprechenden Folgen frühzeitig zu **schützen**.
- Wo?** An **Schulen, in Jugendclubs oder -gruppen**
- Für wen?** Jugendliche ab 13 Jahren*
- Wie viele?** Es können bis zu **30 Schüler:innen/Jugendliche** teilnehmen, sowohl geschlechtergetrennte, als auch -gemischte Durchführung ist möglich. (Wir empfehlen auch Jungen darüber aufzuklären)
- Wie lange?** Das Programm kann im Rahmen von **2 Unterrichtsstunden** oder als **Projekttag** (6 Unterrichtsstunden) durchgeführt werden. Das ist abhängig davon, wie viel Zeit zur Verfügung steht und wie viele Optionen und Materialien zur Ausgestaltung herangezogen werden. Auch die Gestaltung einer **Projektwoche** zum Thema ist denkbar. (Wir empfehlen den Projekttag damit die Jugendlichen sich optimal mit

*Auf unserer Webseite www.liebe-ohne-zwang.de finden Sie Vorschläge für jüngere Schüler.

dem Thema auseinander setzen können. **Eine Online-Durchführung ist möglich.**)

Durch wen? **Lehrkräfte/ Jugendgruppenleiter** und andere Personen können das Programm selbstständig durchführen. Inhaltliche Informationen, Empfehlungen für die methodische Erarbeitung, Arbeitsblätter, Vorschläge für Spiele etc. sind in dem umfangreichen Materialheft enthalten, das als Handbuch für die Durchführung genutzt werden kann.

Das Netzwerk gegen Menschenhandel bildet zudem **Multiplikator:innen** aus, die den Workshop an Schulen etc. durchführen. Bei Interesse an einer solchen externen Person, bemüht sich das Netzwerk gegen Menschenhandel, zwischen Ihnen und regionalen Multiplikator:innen zu vermitteln.

2.4 Kosten

Das Materialheft kann auf der Website **www.liebe-ohne-zwang.de** bestellt werden. Wenn Interesse an einer externen Person besteht, die den Workshop durchführen soll, sind die entstehenden Kosten von einigen Faktoren abhängig, die individuell besprochen werden sollten. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit uns auf.

3. Zusätzliche Informationen

3.1 Das Netzwerk gegen Menschenhandel

Das seit 2006 bestehende „Netzwerk gegen Menschenhandel e.V.“ informiert zum Thema Menschenhandel, insbesondere der „Loveboy“-Thematik und unterstützt Projekte, die unmittelbar mit Menschenhandelsopfern oder gefährdeten Personen arbeiten. Der Verein steht in Bekenntnisgemeinschaft zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R. und ist Mitglied beim „Diakonischen Werk Westfalen“, „Verband Freikirchlicher Diakoniewerke“ und „Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.“.

Der Workshop „Liebe ohne Zwang“ vermittelt keine christlichen Inhalte.

www.netzwerk-gegen-menschenhandel.de

3.2 Kontakt für Workshop-Schulungen

Anika Schönhoff, schoenhoff@liebe-ohne-zwang.de

Tel: 030 88614 572

Mobil: 0157 50437533